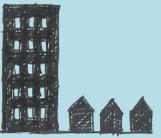


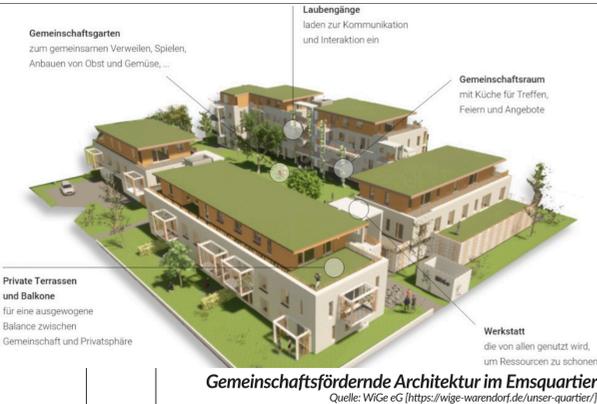
NUTZUNGSSTRUKTUREN (GEWERBE + WOHNEN)



ZUKUNFTSTRENDS

Individualisierung

Das Wohnraumangebot muss flexibel auf verschiedene Lebensentwürfe reagieren können.



Neue Arbeitswelten

Die Arbeitswelt wird flexibler und verträglicher. Dennoch werden weiterhin Gewerbe- und Industrieflächen für Produktionsbetriebe gebraucht.



Nachhaltige Gewerbegebiete
Quelle: ARGE [Cityforster architecture+urbanism / urbanegestalt PartcmBB / Transsolar Energietechnik GmbH] + BIS [https://www.dgmb-system.de/quartere/gewerbegebiete/index.php]

LEITFRAGEN

- Wie wohnen wir in der Zukunft in Wahlstedt?
- Wo könnten weitere Wohnangebote entstehen?
- Was macht Wahlstedt zum beliebten Wohnstandort?
- Wie sieht die Arbeitswelt (Gewerbe und Industrie) der Zukunft in Wahlstedt aus?
- Wie kann ein Miteinander von Wohnen und Arbeiten aussehen?
- Wie und wo kaufe ich in der Zukunft in Wahlstedt ein?

LEITZIELE

Zu Hause in Wahlstedt: Gelebte Nachbarschaft und Wohnungsangebot für alle Zielgruppen

- nachfragegerechten Wohnraum entwickeln, Diversifizierung des Wohnungsangebots
- Strategien zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums entwickeln
- Energetische Sanierung fördern
- Innenstadt stärken
- Geltendes Planrecht prüfen und flexibilisieren
- Hauptverkehrsstraßen auf Innenentwicklungspotenzial prüfen
- Wohnquartiere qualifizieren / Treffpunkte etablieren: Straßenraumgestaltung, Plätze, Spielplätze, Nachbarschaftstreffs, ...

Zukunftsfähige Arbeitswelt und starke Wirtschaft

- Qualifizierung der Gewerbegebiete zur Sicherung und Neuentwicklung von Arbeitsplätzen
- Vernetzung der Unternehmen untereinander sowie mit wissenschaftlichen Einrichtungen
- Moderne infrastrukturelle und städtebauliche Gestaltung
- Industrie 4.0: emissionsarmes, zukunftsfähiges Gewerbe
- Digitalisierung vorantreiben
- Fachkräfte und Forschende in die Region holen; Arbeitskräfte qualifizieren
- Historie des Marine-Artillerie-Arsenals stärker sichtbar machen, z.B. App entwickeln
- Fachkräfte aktiv anwerben
- Ausbau der aktiven Wirtschaftsförderung
- Erhalt und Sicherung der Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

MAßNAHMEN

N1: Regionales Einzelhandelskonzept

- Ermittlung des Kaufkraft- und Nachfrageprofils der Region
- Festlegung der Ziele und des Rahmens der Einzelhandelsentwicklung
- Sicherung der flächendeckenden Nahversorgung
- Schaffung zukunftsfähiger und attraktiver Einzelhandelsstrukturen
- Aufstellung eines Standort- und Branchenkonzepts und Ableitung von Vorschlägen zur Stärkung der Zentrenstruktur



„Regionales Regal“ in Bensheim
Quelle: Malte Kirsch [https://www.kus-genuss.de/aktuell/bensheim/regionales-regal-bensheim-ank%C3%BCndigung/]

N2: Stadtmanagement

- Einrichtung einer Stelle gemeinsam mit der Stadt Bad Segeberg: „Kümmerer“/Ansprechpartner für Gewerbetreibende und Einzelhändler
- Aufbau eines gemeinsamen Marketing- und Imagekonzeptes
- Ansiedlung von Innenstadtgeeigneten Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, ...)
- Organisation von gemeinsamen Aktionen



Vermarktung lokaler Produkte
Quelle: arko Coniserie [https://www.isretail.com/customers/arko/]

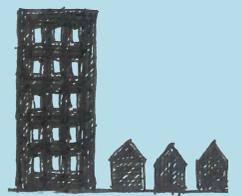


Energieeffizienzpotenziale in einem Gewerbegebiet
Quelle: archlab [https://www.ressource-deutschland.de/werkzeuge/loesungsentwicklung/prozessketten/gewerbegebiet/]

N3: Konzept „Ressourceneffiziente Gewerbegebiete“

Gewerbegebietsmanagement mit den Zielen:

- Abfall: nachhaltig reduzieren
- Wasser: neue Kreisläufe installieren
- Energie: einsparen und gemeinsam erzeugen
- Flächen: entsiegeln und begrünen
- Mobilität: modern managen

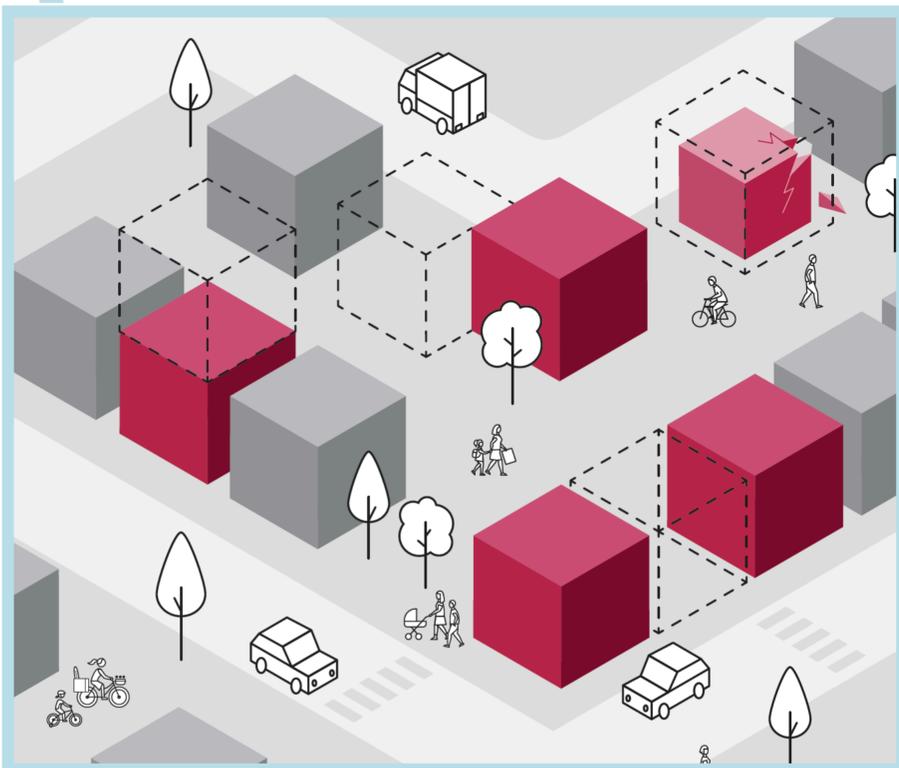


MAßNAHMEN

N4: Erstellung einer detaillierten Wohnungsmarktprognose

konkrete Bedarfsabschätzung:

- fundierte Planung von Neubaugebieten und Maßnahmen für die Innenentwicklung
- Berechnung einer Haushaltsprognose bis 2040
- darauf aufbauende Wohnungsmarktbilanz inklusive Abschätzung des Neubaubedarfs nach Segmenten (EZFH und MFH)
- qualitative Betrachtung zur Ermittlung der Bedarfe der unterschiedlichen Zielgruppen (bspw. Singlehaushalte, Familienhaushalte etc.)



„Innen entwickeln – Chancen für mehr bezahlbaren Wohnraum“
Quelle: Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz [https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Service/Broschueren/20_09_14_INNEN_ENTWICKELN_Web-pdf.pdf]

N5: Handlungskonzept „Bezahlbarer Wohnraum“

Konzept / Strategiepapier entwickeln mit Aussagen zu

- Anpassung von Vorschriften und Regeln (z.B. Stellplatzsatzung)
- verstärkte Anwendung des Instruments der Konzeptvergabe
- Beschleunigung von Genehmigungsprozesse



ZUKUNFTSTRENDS

Wahlstedt, wachsende Stadt:

Wie wird die Stadt wachsen? Und wohin?
Wie sehen die Quartiere der Zukunft aus?



Nachhaltige neue Stadtquartiere

Quelle: büro lucherhandt für Tegel Projekt GmbH [https://www.boell.de/de/neue-stadtquartiere]

Demografischer Wandel:

Wir werden immer älter und gleichzeitig fitter.
Wir brauchen altersgerechte Strukturen und die Möglichkeit, selbstbestimmt alt zu werden.



Barrierefreier Ausbau der Ortsdurchfahrt Rudersberg

Quelle: Planungsbüro Richter-Richard [http://prquadrat.blogspot.com/2015/04/ortsdurchfahrt-rudersberg.html]

Innenstadt als "Herz der Stadt"

Innenstädte, insbesondere das Einkaufsverhalten, unterliegen einem starken Wandel.
Wie kann sich die Wahlstedter Innenstadt positionieren?

LEITFRAGEN

- Wo ist mein Lieblingsplatz 2040? Wie ist er gestaltet?
- Wenn ich 2040 nach Wahlstedt fahre, was nehme ich als erstes (positiv) wahr?
- Bauen der Zukunft: Was wird sich (positiv) verändern?
- Was für ein Image hat Wahlstedt 2040?

LEITZIELE

Wahlstedt vernetzt sich: Verflechtung mit dem Umland stärken

- Gemeinsame Entwicklung mit Bad Segeberg mit den Zielen:
 - Stärkung als regionales Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentrum
 - Erhöhung der Attraktivität und Ausbau der Angebote der Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen

„Doppelte Innenentwicklung“: Innenbereich stärken, Naturräume erhalten

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Mut zur Dichte“: Kleinteilige, verdichtete Bebauung im menschlichen Maßstab
- Qualifizierung und Vernetzung der Grünräume
- Erhaltung, Weiterentwicklung und Qualifizierung der innerstädtischen Grünräume

Aufenthaltsqualität und Verweildauer in der Innenstadt erhöhen

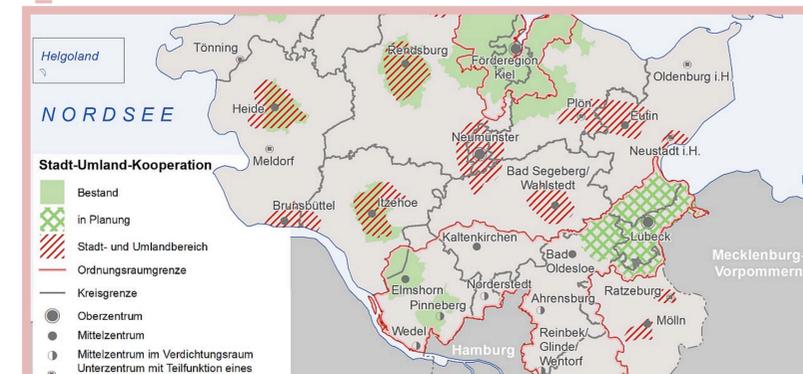
- Marktplatz und Passage aufwerten: Sitzmöglichkeiten und (mobiles) Grün ergänzen, Wetterschutz durch überdachte Bereiche / Sonnensegel ermöglichen
- Eingänge aufwerten und betonen: Auffindbarkeit der Fußgängerzone erhöhen, Gestaltung / bauliche Entwicklung der Eingänge aufwerten, Barrieren abbauen
- Barrierefreier Ausbau der öffentlichen Plätze
- Ergänzung / Aufwertung der Spielangebote für Kinder
- Aufenthaltsbereiche speziell für Jugendliche / junge Erwachsene schaffen

MAßNAHMEN

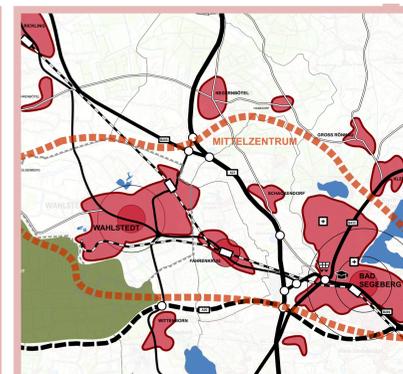
OI 1: Stadt-Umland-Konzept

Entwicklung von abgestimmten Leitzielen und Maßnahmen durch Bündelung aller Potenziale der zentralen Orte Bad Segeberg und Wahlstedt sowie des Umlandes

- Entwicklung von Organisationsstrukturen zur gemeinsamen Entwicklung von
 - Flächenentwicklung (Wohnen und Gewerbe)
 - Regionales Einzelhandelskonzept
 - Kultur- und Sportentwicklung
 - Leitstelle Fördermittelmanagement
 - Stadtmanagement (Gewerbe, Einzelhandel, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, etc.)
 - Mobilitätskonzepte
 - Lastenausgleich / Strukturfonds für regionale Leitprojekte
- Vereinbarung von Regelungen für die Zusammenarbeit



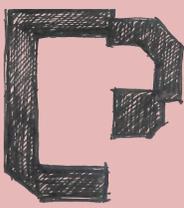
Stadt-Umland-Kooperationen in Schleswig-Holstein
Quelle: Landesportal Schleswig-Holstein



Regionaler Kontext Wahlstedts
Quelle: Architektur + Stadtplanung Hamburg

OI 2: Bauflächenkataster Innenentwicklung

- Systematische Erfassung aller Innenentwicklungspotenziale sowie die planerische Beurteilung
 - Bestandsaufnahme
 - Einpflegen der Daten in Datenbank (Kommunales Flächenmanagement)
 - Städtebauliche Analyse und Priorisierung
 - Bericht mit Hinweisen und Informationen für die Eigentümer*innen und zur Umsetzung
 - Beteiligung der Öffentlichkeit in mind. 2 Beteiligungswerkstätten, auch zur Akzeptanzförderung der Innenentwicklung



MAßNAHMEN

OI 3: Innenentwicklungskonzept

Aufbauend auf das Bauflächenkataster werden typische Strukturen / Flächen ermittelt, auf denen eine Innenverdichtung / Umnutzung möglich ist. Für ausgewählte Flächen werden modellhafte Konzepte zum flächensparenden Wohnungsbau erarbeitet.

- Definition von Wohnraumbedarfen und Nachfrageprofilen
- Textliche Beschreibung alternativer Wohnformen, z.B. Mehrgenerationenwohnen oder Senioren-WG, Prüfung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, Recherche von best-practice Beispielen in der BRD
- Erarbeitung von modellhaften Lösungen „Flächensparender Wohnungsbau“: hochbaulich-städtebauliche Modellstudien, z.B.:
 - „Lebensader Neumünsterstraße“
 - Nachverdichtung in Einfamilienhausgebieten
 - „Wohnen und arbeiten am Bahnhof“
 - Übertragung der best-practice Beispiele auf die Gegebenheiten von SH/Kreis Segeberg im Allgemeinen und Wahlstedt im Besonderen
 - Aufbereitung in einer Broschüre und / oder online-Datenbank
- Innenentwicklungsmanagement
 - Stelle einrichten: Kommunikator zur Ansprache, Motivation und Beratung für Bürger*innen, Eigentümer*innen, Investoren und Politik

OI 4: Gestaltungsleitfaden bauliche Entwicklung / Handreichung an Investoren

Handlungsleitfaden für zukünftige bauliche Entwicklungen in der Gesamtstadt

- Energetische Vorgaben
- Baulich-gestalterische Vorgaben für Investoren



ZUKUNFTSTRENDS

Mobilitätsverhalten

Mobilität spielt eine starke gesellschaftliche Rolle – doch die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, wird sich verändern.



E-Lastenrad-Sharing
Quelle: sigo GmbH [https://www.electrive.net/2020/06/20/sigo-darmstaedter-e-lastenrad-sharing-expandiert-deutschlandweit/]

Nachhaltige Mobilitätsformen und die Gestaltung von Verkehrswegen sowie der nötigen Infrastruktur sind wesentliche Themen.



Lebendiges Stadtzentrum durch weniger Autolärm
Quelle: bauchplan | [https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2022/Push-und-Pull/83-Faktenblatt_Push-und-Pull.pdf]

LEITFRAGEN

- Welche Verkehrsmittel benutze ich in der Zukunft?
- Wo wäre eine Mobilitätsstation angeordnet? Was müsste sie leisten?
- Wo verlaufen Rad- und Fußwege in der Innenstadt 2040?
- Wie sind die Verkehrswege in der Innenstadt zukünftig gestaltet?

LEITZIELE

Wahlstedt 2040 erhöht die Mobilität für alle Nutzergruppen und reduziert das Verkehrsaufkommen

Priorisierung von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr und Förderung klimagerechter Elektromobilität und Sharing-Systeme

- Mobilitätsmanagement zur Reduktion des MIV und Ausbau des ÖPNV, Fuß- und Radwegenetzes:
 - Förderung von ortsteilverbindenden sicheren Fuß- und Radwegen
 - Attraktivierung der Bahnnutzung durch verbesserte Anbindung durch Rad- und Fußwege sowie den ÖPNV
 - Aufwertung des Bahnhofsumfeldes
 - Stadtentwicklung rund um den Bahnhof: Entwicklung von Quartieren mit Wohn- und Arbeitsangeboten in direkter Bahnhofsnähe
- Mehr Güterverkehr auf die Schiene
- Förderung von E-Mobilität
- "Letzte-Meile-Verkehr" durch E-Shuttle vom Bahnhof in die Innenstadt und Gewerbegebiet sowie Car- und Bike-Sharing-Angebote

Was ist eine Fahrradstraße?

Die Fahrbahn wird vorrangig dem Radverkehr zur Verfügung gestellt.

Durch das Zusatzzeichen wird der Kraftfahrzeugverkehr zugelassen.

Das bleibt gleich:

- › Alle Kraftfahrzeugfahrenden dürfen wie bisher die Straße mit dem PKW befahren.
- › Radfahrende und der motorisierte Individualverkehr (PKW, LKW, Busse, Motorräder ...) dürfen weiterhin in beiden Richtungen unterwegs sein.
- › Auch der Lieferverkehr bleibt gestattet.
- › Gehwege sind weiterhin den Fußgängerinnen und Fußgängern vorbehalten.
- › Das Parken beidseitig der Fahrbahn ist untersagt.
- › Die Fahrradstraße bleibt den angrenzenden Nebenstraßen bevorzugt.

Fahrradstraße

Fahrradstraße

frei

Das ändert sich:

- › Radfahrende dürfen auf der Fahrradstraße nebeneinanderfahren.
- › Es gilt immer eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, insofern diese ohne Beeinträchtigung von Radfahrenden erreicht werden kann.
- › Auf Radfahrende ist besondere Rücksicht zu nehmen!
- › Mit Einrichtung der Fahrradstraße ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h durchgehend beschränkt. Vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkungen entfallen.

Umgestaltung des Oelwegs zur Fahrradstraße in Salzkotten, NRW
Quelle: Stadt Salzkotten [https://www.salzkotten.de/de-wAssets/docs/aktuelles/2022/Flyer-Oelweg.pdf]

MAßNAHMEN

V 1: Mobilitätskonzept

- **Radwegekonzept:**
 - Verbesserung der Radinfrastruktur durch Ausbau von Radrouten zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt sowie der Ausweisung alternativer Radrouten
- Neugestaltung der Neumünsterstraße im Bereich der Innenstadt
- **Verbessertes ÖPNV-Angebot:** erhöhte Taktung, Diversifizierung des Angebotes (autonome Shuttle-Verbindungen, Bürgerbus)
- Reduzierung der **Geschwindigkeiten** im Kfz-Verkehr
- **Konzept für den ruhenden Verkehr:** Reduzierung von versiegelten Flächen, Umgestaltung von wenig genutzten Parkplätzen



Fahrradparken
Quelle: BLUEPINGU e.V. [https://lastenradjournal.de/online-beteiligung-radstander-fur-gostenhof-rosenau/]



PARKLETS 2.0
Quelle: Vestre Street Furniture [https://www.flickr.com/photos/vestrefurniture/albums/72157703531815474/]

V 2: Mobilitätsstationen (Mobility-Hubs)

- Untersuchung und Planung von Mobilitäts-Hubs, die inter- und multimodale Mobilität sicherstellen und darüber hinaus multifunktionale Angebote schaffen, soziale Orte darstellen können und als erweiterter Baustein der Daseinsvorsorge fungieren.



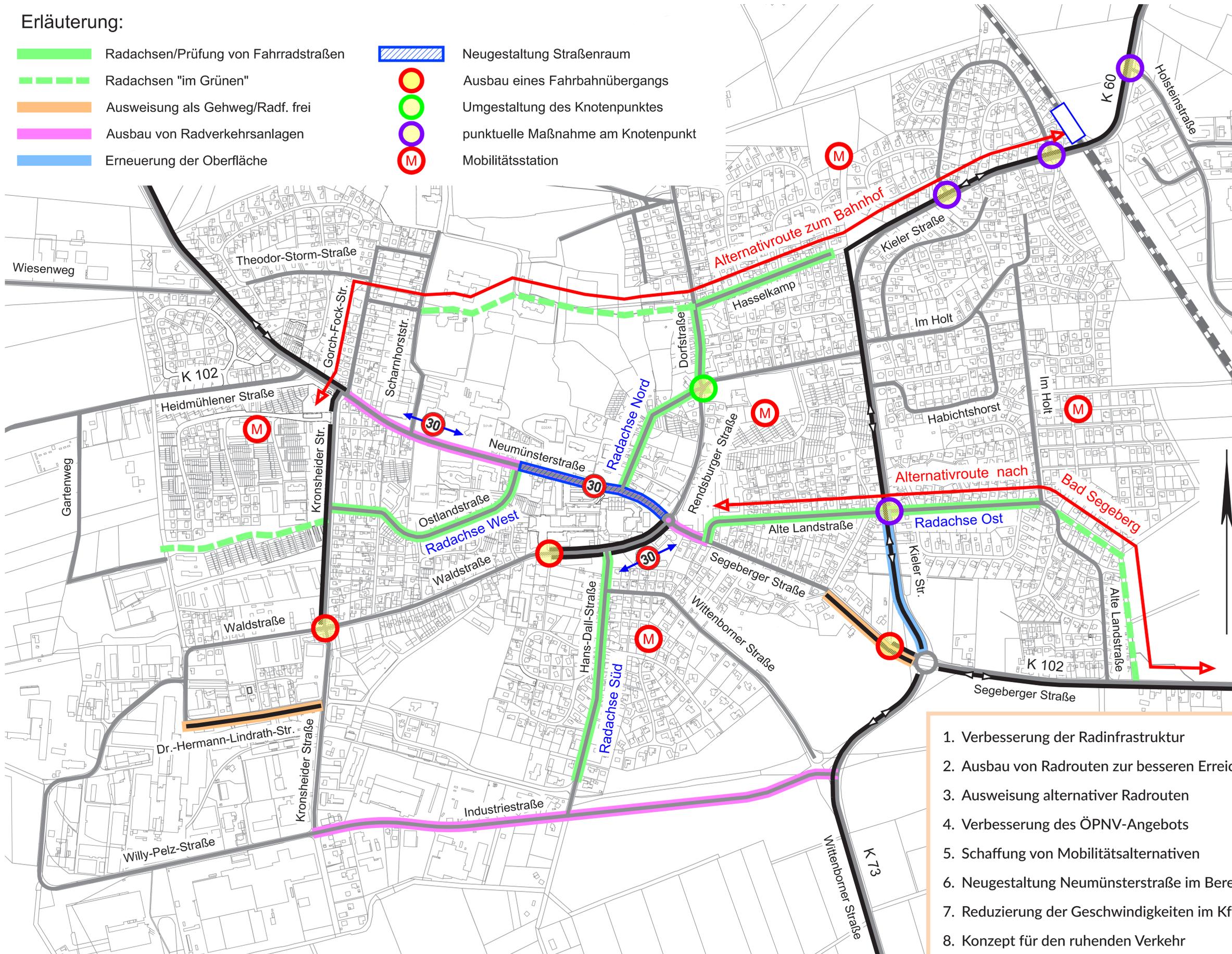
Mobilitätsstation in Offenburg
Quelle: Mathias Kassel [https://kommunaltopinform.de/2020/06/02/offenburg-ist-einfach-mobil/]

Maßnahmenkonzept Verkehr + Mobilität



Erläuterung:

- | | | | |
|--|--------------------------------------|--|-------------------------------------|
| | Radachsen/Prüfung von Fahrradstraßen | | Neugestaltung Straßenraum |
| | Radachsen "im Grünen" | | Ausbau eines Fahrbahnübergangs |
| | Ausweisung als Gehweg/Radf. frei | | Umgestaltung des Knotenpunktes |
| | Ausbau von Radverkehrsanlagen | | punktueller Maßnahme am Knotenpunkt |
| | Erneuerung der Oberfläche | | Mobilitätsstation |



1. Verbesserung der Radinfrastruktur
2. Ausbau von Radrouten zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt
3. Ausweisung alternativer Radrouten
4. Verbesserung des ÖPNV-Angebots
5. Schaffung von Mobilitätsalternativen
6. Neugestaltung Neumünsterstraße im Bereich der Innenstadt
7. Reduzierung der Geschwindigkeiten im Kfz-Verkehr
8. Konzept für den ruhenden Verkehr



ZUKUNFTSTRENDS

Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet neue Netzwerke und Möglichkeiten. Wie kann Wahlstedt davon profitieren?

Stadt der Vielfalt

Eine wachsende und sich verändernde Stadt bringt Chancen, aber auch Herausforderungen an die öffentliche soziale Infrastruktur mit sich.

Wie können die Angebote qualitativ, räumlich und zeitlich an die sich wandelnden Bedarfe angepasst werden?



Belebung der Einkaufspassage Wahlstedt
Quelle: Architektur + Stadtplanung Hamburg

LEITFRAGEN

- Für welche Freizeitaktivitäten besuche ich in Zukunft die Innenstadt?
- Wo können Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität entstehen?
- Wo und wie informiere ich mich in der Innenstadt 2040?
- Wo sind welche Angebote für Kinder und Jugendliche angeordnet?

LEITZIELE

Stadt der Vielfalt mit gemeinsamer Identität

Wahlstedt 2040 pflegt und fördert vielfältige kulturelle und soziale Angebote, sowohl analog als auch digital.

- digitales und analoges **Stadtmanagement**
- Stärkung der Innenstadt als Zentrum der Stadtgemeinschaft
- Einrichtung von informellen Treffpunkten für alle
- Information, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit (auch interkommunale Zusammenarbeit)

Inklusiv für Menschen aller Altersklassen, mit niedrigem Einkommen, unterschiedlicher Kulturen, mit Beeinträchtigung:

- Angebote ohne Konsumzwang
- Barrierefreiheitskonzept
- Pflegen von Traditionen, z.B. Märkte und Feste
- Kulturangebote weiter pflegen und ausbauen, Standorte sichern
- Soziale Netzwerke stärken (Integration und Inklusion)

Wahlstedt kann mehr: Stadtmarketing / "Außen-auftritt" verbessern

- Entwicklung einer Stadtmarketingkampagne zur Bewerbung der Alleinstellungsmerkmale und der vielfältigen Angebote über verschiedene Medien

Wandel durch Wissen – Lebenslanges Lernen

Ausbau und Instandhaltung des Bildungs-/Sport-/Freizeitangebotes – **Vernetzung, Austausch und Öffentlichkeitsarbeit** verbessern

- Schulen, Kindergärten, Senioren- und Jugendeinrichtungen weiterentwickeln
- **Vernetzung Schulen – Gewerbe** verbessern
- **Vernetzung Schulen – Innenstadt** fördern

MAßNAHMEN

SK 1: Quartiersmanagement

- „Kümmerer“ der die verschiedenen Angebote und Initiativen koordiniert und vernetzt



Stadtteilbüro, Stadt Steinbach (Taunus)
Quelle: Bärbel Andresen (<https://www.stadt-steinbach.de/rathaus/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/2022/sommer-infos-stadtteilbuero/>)



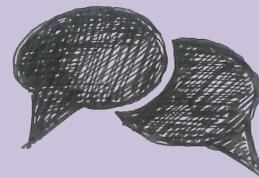
1. Preis des Architekturwettbewerbs „Campus Waldau“, Kassel
Quelle: Architekturbüro pape+pape (https://www.kassel.de/buerger/bauen_und_wohnen/projekte-und-entwicklung/inhaltsseiten/soziale-stadt-forstfeld-und-waldau/projekte/inhalte-projekte/campus-waldau.php)



Urban Gardening, Frankfurt am Main
Quelle: Stefan Cop (<https://frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/orte/gaerten/urban-gardening/>)

SK 2: Grundlagenermittlung Schulentwicklung / Bürgercampus

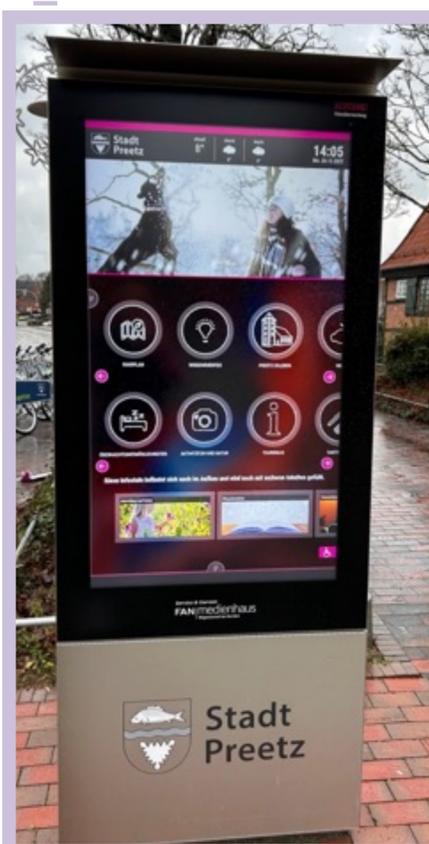
- **Schulentwicklungskonzept:** Abschätzung der zukünftigen Schüler*innenzahlen und der Bedarfe hinsichtlich Nachmittagsbetreuung
- **„Phase 0“:** Vorplanungsphase als moderiertes Verfahren mit Beteiligung der Akteur*innen von Schule, Schulträger und Verwaltung, um gemeinsam ein Raum- und Funktionsprogramm für ein modernes zukunftsgerichtetes Schulzentrum mit offenem Ganzttag und Mensa zu erarbeiten.
- **Ermittlung weiterer Bildungs- und Freizeitbedarfe/-angebote** in Abstimmung mit der VHS, Sport- und Bildungsangeboten, z.B.:
 - Kursräume
 - Beratungsangebote
 - Multifunktional nutzbarer Veranstaltungssaal
 - Café



MAßNAHMEN

SK 3: Kulturkonzept / Belebung der Innenstadt

- Erarbeitung von verschiedenen kulturellen Angeboten
 - Veranstaltungsreihen
 - „Theatersommer“



Digitale Infotafel, Stadt Preetz
Quelle: Architektur + Stadtplanung Hamburg



Web-App „CityGuide Zwiesel“
Quelle: Helmut Lingen Verlag GmbH [<https://www.lingenverlag.de/blogs/appvorstellung/cityguide-zwiesel/>]



Kleines Theater am Markt, Wahlstedt
Quelle: Stadt Wahlstedt [<https://www.wahlstedt.de/leben-erleben/freizeit-kultur/kleines-theater-am-markt/>]

SK 4: Digitales Kommunikations-Konzept

- Entwicklung von digitalen Angeboten, z.B.
- Wahlstedt-Website mit Informationen über Angebote und Veranstaltungen
- „Wahlstedt-App“: Informationen, Nachrichten, Austausch, z.B.
 - „Rathaus-App“: Aktuelles, Kalender, Abruf von Dokumenten, Anträgen und Formularen, Meldungen aus der Gemeinde, Öffnungszeiten, Terminbuchung
 - VereinsApp: Verwaltung und Organisation des lokalen Vereinslebens, Kalender, Veranstaltungen, Mitgliedsanträge etc.
 - Nachbarschaftshilfe: Fahrdienste, Tauschbörsen, Hilfsangebote etc.
- „Digitales Schaufenster“: Bündelung und Information der Innenstadt-Angebote, z.B. Öffnungszeiten, barrierefreie Angebote, Veranstaltungen, bis hin zu Online-Handel



ZUKUNFTSTRENDS

Ressourcenschutz

Die Ressourcen werden knapper. Verbrauch muss daher gezielt und sorgsam abgewogen werden – dies gilt auch für den Flächenverbrauch.

Vorsorgender Umweltschutz

Erreichung von Umweltqualitätszielen durch integriertes Energie-, Wertstoff- und Wassermanagement



Energieeffizienzpotenziale in einem Gewerbegebiet

Quelle: archlab (<https://www.ressource-deutschland.de/werkzeuge/loesungsentwicklung/prozessketten/gewerbegebiet/>)

Klimawandel

Die gebaute und natürliche Umwelt muss auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren. Wie können wir Wahlstedt „Klimafit“ machen?



Dach-, Fassaden- und Hofbegrünung, Kassel

Quelle: Stadt Kassel (https://www.kassel.de/buerger/umwelt_und_klima/luft-und-jaerm/isek-projekte/weitere-projekte/anreizprogramm-zur-foerderung-von-dach-und-fassadenbegrueunung.php#MzASNjC3NTAw)

LEITZIELE

Grün in die Stadt

- Innerstädtische Grünachsen und -schneisen
- Dach- und Fassadenbegrünung

Wahlstedt blüht auf

- Aufwertung der innerstädtischen Grünflächen und des Stadtgrüns
- mehr unversiegelte Flächen in der Innenstadt, mobiles Stadtgrün

Wir machen Wahlstedt klimafit

- Energetische Sanierung der Bestandsgebäude
- Klimagerechte Stadtentwicklung (stadtökologisch wirksame Freiraumstrukturen, Grün-blaue Infrastruktur ausbauen, Rad- und Fußwege ausbauen, CO₂-Ausstoß senken)
- Lokale Stromerzeugung (z.B. PV-Dachanlagen)
- Bürgerenergiegenossenschaften für lokale Energieerzeugung

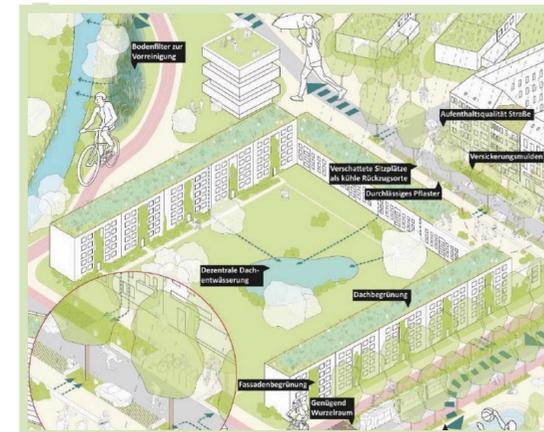
Anziehungspunkte im Landschaftsraum in Wert setzen und Vernetzung der Grünräume

- Aufwertung der Eingänge in die Naherholungsbereiche wie z.B. Segeberger Forst
- Ergänzung von Wegen mit Treffpunkten (Bänke, Beleuchtung)
- Aufwertung von Rad- und Fußwegeverbindungen mit Grünelementen und Beleuchtung
- Ergänzung des Rad- und Fußwegenetzes

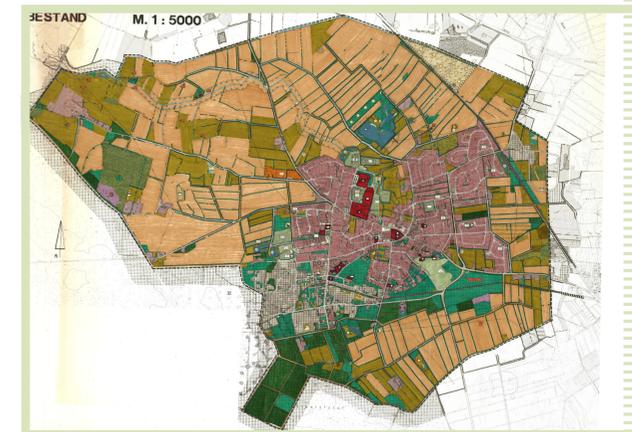
MAßNAHMEN

NF 1: Konzept „Grün in die Stadt – Stadt im Grünen“

- Flächenpotenziale auf ihr Leistungsvermögen für Natur, Landschaft und Erholung bewerten
 - (z.B. langfristige Nutzung der heutigen Kiesgruben als Flächen für Naherholung)
 - Berücksichtigung / Erhalt / Schaffung von Grünzügen / Kaltluftschneisen
 - Aussagen zu Qualifizierung von Grünanlagen
 - Erarbeitung von Grundlagen für die Aktualisierung des Landschaftsplans / Flächennutzungsplans



„BlueGreenStreets“: multifunktionale Straßenraumgestaltung
Quelle: tgm Landschaftsarchitekten (<https://www.fona.de/de/resz-das-projekt-bluegreenstreets-im-kurzvideo-vorgestellt>)



Landschaftsplan Wahlstedt - Wahlstedt (<https://zm-badsegeberg-wahlstedt.de/Bauleitplanung/Landschaftsplan33A4ne/>)
Quelle: Zweckverband Mittelzentrum Bad Segeberg - Wahlstedt

NF 2: Aktualisierung Landschaftsplan

NF 3: Handlungskonzept öffentlicher Raum

- Konzeptentwicklung zur Aufwertung des öffentlichen Raums: Entsiegelung, Begrünung, Aufenthaltsqualität + Treffpunkte, Reduzierung der Flächenversiegelung



„StadtOase“ in Esslingen
Quelle: Helix Pflanzen GmbH (<https://www.helix-pflanzen.de/pflanzensysteme/news/esslingen-stadtoase/>)



Fassadenbegrünung in Trier
Quelle: Stiftung für Ökologie und Demokratie e. V. (<https://www.kwis-rlp.de/anpassungsportal/projekte-kommunen-und-unternehmen/klimawandelanpassungscoach-rlp/trier/>)



MAßNAHMEN

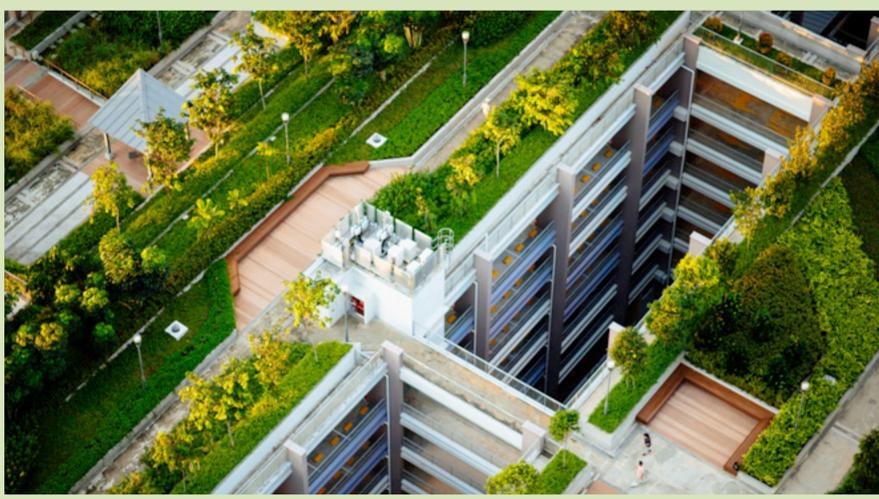
K 1: Immissionsschutzkonzept

- Bewertung der bestehenden und geplanten Gewerbegebiete hinsichtlich Emissionen, insbesondere in Bezug auf die Wohngebiete
- Konzept zur Reduzierung bestehender Immissionen, Schutzmaßnahmen
- Konzept zur Aufstellung und Planung zukünftiger Gewerbegebiete

K 2: Konzept

Klimaangepasstes Wassermanagement "Schwammstadt"

- Erarbeitung eines Leitfadens mit Handlungsempfehlungen / Instrumenten zur Erreichung des Ziels „Schwammstadt“:
 - Konzept zur Entsiegelung und Anlage von abgesenkten Grünflächen im Rahmen der Stadterneuerung
 - Leitlinien für zukünftige Siedlungsentwicklung, z.B. durch Festsetzung von Flächen für Regenwasserrückhalt im Rahmen der Bauleitplanung
 - Handlungskonzept „Fassaden- und Dachbegrünung“, z.B. durch Festsetzung von Gebäudebegrünung
 - Konzept zur Aufstellung und Planung zukünftiger Gewerbegebiete



Begrünte Dächer als natürliche Wasserspeicher

Quelle: Chuttersnap/unsplash [<https://www.gim-radar.de/schwammstadt-konzept-der-stadtplanung-zur-wasserregulierung/>]



Schwammstadt: Konzept der Stadtplanung zur Wasserregulierung

Quelle: Tobias Wandres / HW [<https://www.hamburgwasser.de/umwelt/klimafolgenanpassung/schwammstadt/>]



MAßNAHMEN

K 3: Klimafreundliches Energiemanagement / Energieeffizienzprogramm

Erarbeitung von Maßnahmen zur Entwicklung zur energieeffizienten Kommune:

- Energieberatung für Nichtwohngebäude (z.B. Schulen, Kitas, Rathaus, Sporthallen,...)
 - Energieeffizient bauen und sanieren
- Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien / Heizenergie aus innovativen Wärmenetzen (Wärmeinfrastruktur mit hohem Anteil erneuerbarer Energien, Abwärmennutzung und niedrigem Temperaturniveau)
 - Machbarkeitsstudie
 - Umrüstung des Wärmenetzes auf den neuen Stand



Begrünte Dächer als natürliche Wasserspeicher

Quelle: Chuttersnap/unsplash [<https://www.gim-radar.de/schwammstadt-konzept-der-stadtplanung-zur-wasserregulierung/>]



SmartFlower: Solarmodule richten sich nach dem Sonnenstand

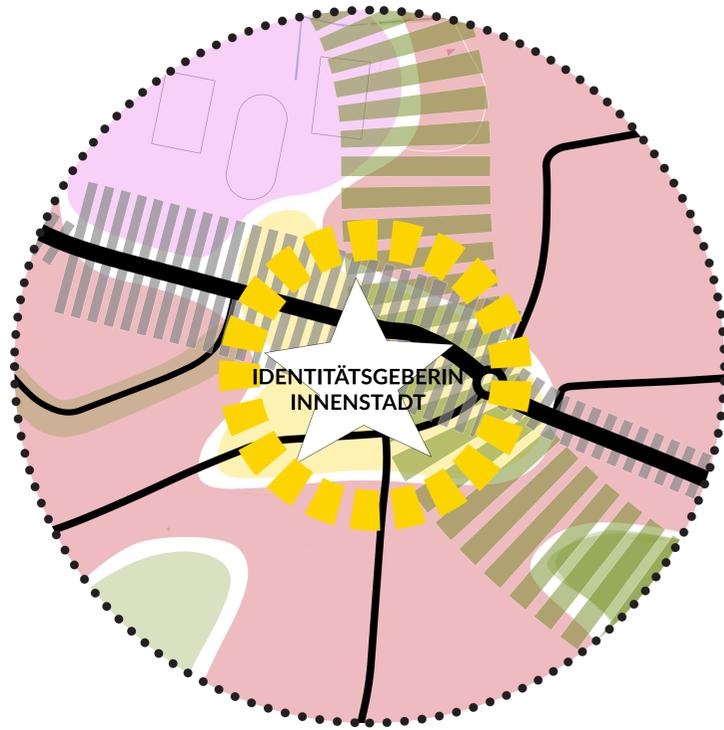
Quelle: Tecnoandroid [<https://www.tecnoandroid.it/2022/03/16/smartflower-limpianto-fotovoltaico-del-futuro-senza-installazione-1042749/>]

K 4: Energie aus Wahlstedt für Wahlstedt

- Prüfung von regionalen Möglichkeiten zum Ausbau erneuerbarer Energien (PV-Anlagen, Windkraft, Geothermie etc.)
 - Genossenschaftliche Energieversorgung
 - Gemeinsames Konzept mit Umlandgemeinden

SCHLÜSSELPROJEKT 1

Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt



ZIEL

Revitalisierung und Qualifizierung der Innenstadt als „Herz der Stadt“ mit Ausstrahlung

FRAGEN

- Wie sind die Freiflächen in der Innenstadt in Zukunft gestaltet?
- Für welche Aktivitäten besuche ich zukünftig die Innenstadt?
- Wie informiere ich mich in der Innenstadt 2040?
- Was zeichnet die Innenstadt Wahlstedt in Zukunft aus?

MAßNAHMEN & IDEEN

SK4: Digitales Kommunikationskonzept

freies WLAN

digitale Infotafeln mit interaktiver Nutzung

SK3: Kulturkonzept / Belebung der Innenstadt

(kulturelle) Veranstaltungsreihen

Theatersommer

N1: Regionales Einzelhandelskonzept

O14: Gestaltungsleitfaden bauliche Entwicklungen

Konzept zur Gestaltung der Innenstadt-Eingänge

N2: Stadtmanagement: „Kümmerer“/Ansprechpartner*in für Gewerbetreibende und Einzelhändler

Leerstandmanagement

Aktionen in leerstehenden Ladenlokalen / Gewerbeflächen in der Innenstadt

NF3: Handlungskonzept öffentlicher Raum



„Regionales Regal“ in Bensheim
Quelle: Malte Kirsch [https://www.kus-genuss.de/aktuell/bensheim/regionales-regal-bensheim-ank%C3%BCndigung/]



Digitale Innenstadt
Quelle: mauritius images / United Archives / Robert B. Fishman [https://www.handelsjournal.de/handel/point-of-sale/digitale-innenstadt.html]



Umsonstladen, Rudersberg
Quelle: Mathias Ellwanger [https://www.zvw.de/lokales/rudersberg/seit-zwei-jahren-gibt-es-in-rudersberg-einen-umsonstladen-am-samstag-13-03-er%C3%BCffnet-er-wieder-n_and-328073]



Digitale Infotafel, Stadt Preetz
Quelle: Architektur + Stadtplanung Hamburg



Konzepte für den öffentlichen Raum
Quelle: IWS / Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit



Bespielung von leerstehenden Schaufenstern
Quelle: Zukunftsbergstadt e.V. [https://www.zukunftsbergstadt.de/2019/07/09/die-ersten-schaufenster-sind-fertig/]



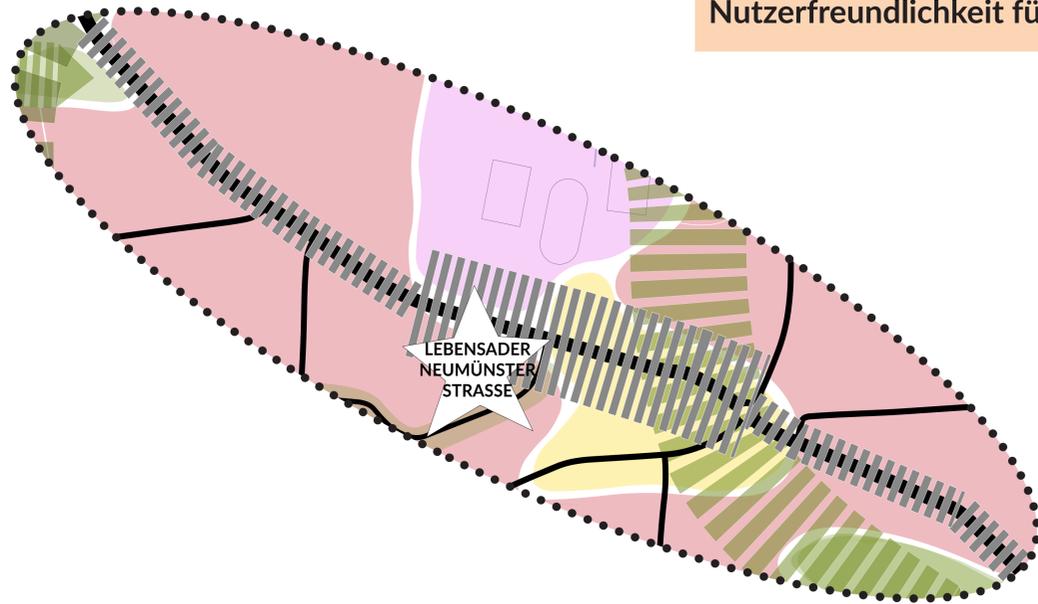
„Piazza Zenetti“: Umgestaltung eines Parkplatz als Ort zum Verweilen
Quelle: Raumzeug / Johann-Christian Hannemann [https://www.reloio.de/wissen/ueber-den-sinn-und-unsinn-von-zwischennutzungen/]

SCHLÜSSELPROJEKT 2

„Lebensader Neumünsterstraße“

ZIEL

Qualitative Gestaltung des Straßenraums und Nutzerfreundlichkeit für alle Verkehrsteilnehmenden



FRAGEN

- Wie soll die Haupteinfahrtsroute Wahlstedts in Zukunft gestaltet sein?
- Wie können vorhandene Barrieren abgebaut werden?
- Wie kann die Neumünsterstraße attraktiver für Fuß- und Radverkehr werden?
- Wie sieht die Bebauung entlang der Neumünsterstraße in Zukunft aus?

MAßNAHMEN & IDEEN

NF3: Handlungskonzept öffentlicher Raum

Neuorganisation des Straßenquerschnitts für sichere Fuß- und Radverkehrsrouten

Neubebauung Grundstück Ecke Ostlandstraße

Umgestaltung Parkpalette und Umfeld inkl. Bushaltestelle / Zugang Innenstadt

N1: Regionales Einzelhandelskonzept

OI2+3: Bauflächenkatalog + Innenentwicklungskonzept

V1: Mobilitätskonzept

Mobilitätsstationen

Verkehrliche Anbindung und Multimodalität

Nutzungskonzept für die Erdgeschoss- und Vorzonen

N2: Stadtmanagement: „Kümmerer“/Ansprechpartner*in für Gewerbetreibende und Einzelhändler

Leerstandsmanagement

Aktionen in leerstehenden Ladenlokalen / Gewerbeflächen in der Innenstadt

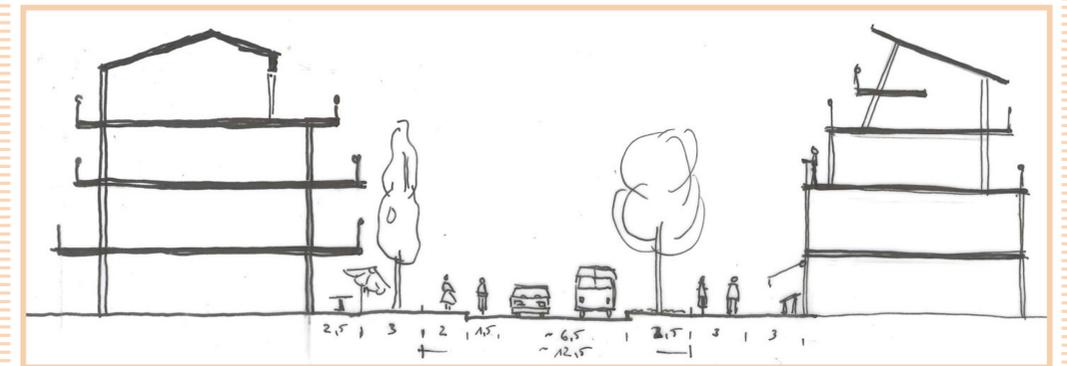
Gestaltungskonzept für die straßenbegleitende Bebauung



Lebendiges Stadtzentrum durch weniger Autolärm
Quelle: bauchplan | (https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2022/2022/Push-und-Pull/83-Faktenblatt_Push-und-Pull.pdf)



Wohnen für alle auf Parkplätzen
Quelle: Hermanns Architekten (<https://hermanns.wordpress.com/2018/05/13/aus-parken-wird-wohnen/>)



Skizze: Systemschnitt Neumünsterstraße
Quelle: Architektur + Stadtplanung Hamburg

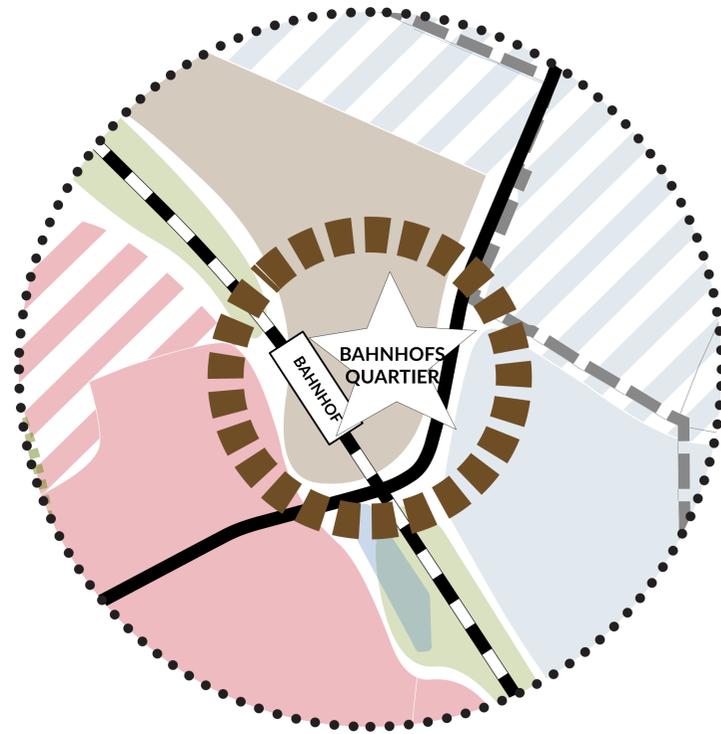


PARKLETS 2.0
Quelle: Vestre Street Furniture (<https://www.flickr.com/photos/vestrefurniture/albums/72157703531815474/>)

Varianten PARKLETS 2.0
Quelle: Vestre Street Furniture (<https://vestre.com/de/produkte/parklets-2?order=default>)

SCHLÜSSELPROJEKT 3

Städtebauliches Konzept „Nutzungsgemischtes Bahnhofsquartier“



ZIEL

Nutzungsgemischtes Quartier, das Wohnen und Arbeiten verträglich kombiniert und das Bahnhofsgelände belebt

FRAGEN

- Wie sind der Bahnhof Wahlstedt und sein Umfeld in Zukunft gestaltet?
- Welche Formen des Wohnens und Arbeitens können zukünftig am Bahnhof angesiedelt werden?
- Welches Image hat das Bahnhofsquartier Wahlstedts 2040?

MAßNAHMEN & IDEEN

V1: Mobilitätskonzept

Mobilitätsstationen

Verkehrliche Anbindung und Multimodalität

K1: Immissionsschutzkonzept

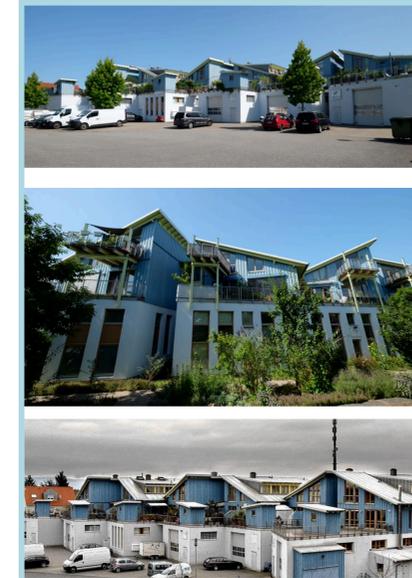
Konzept zur Reduzierung bestehender und zukünftiger Immissionen im Bahnhofsbereich

N5: Handlungskonzept "Bezahlbarer Wohnraum"

Erarbeitung eines Konzepts eines nutzungsgemischten Quartiers im Sinne eines Urbanen Gebiets

Schwerpunkt auf Co-Working-Spaces, kleinen Werkstätten, Wohnen in Bahnhofsnähe, Freiflächengestaltung

N4: Erstellung einer detaillierten Wohnungsmarktprognose



Handwerkerhof Ilvesheim, Mannheim
Quelle: Schwetach (https://www.mannheimer-morgen.de/orte/ilvesheim_artikel_ilvesheim-verknuepfung-von-arbeiten-und-wohnen-gelockert-_arid.516863.html)



Kolbenhöfe, Hamburg
Quelle: coido Architekten (<https://coido.de/projekte/gewerbe/halle6/>)



Entwurf für die Gestaltung der Mafa-Brache, Heidenau
Quelle: Peter Kulka (<https://www.saechsische.de/pima/wirtschaft/mafa-heidenau-dresden-wohnen-leben-einwohner-schule-handel-gastronomie-bahn-5290096-plus.html>)



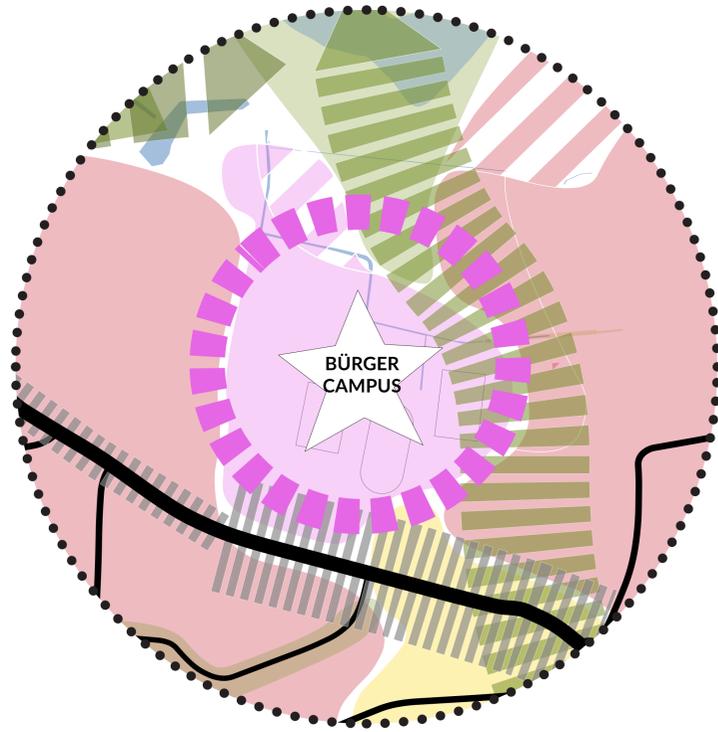
Klimaquartier „Neue Weststadt“, Esslingen
Quelle: Maximilian Kamps (<https://neue-weststadt.de/info-space-auf-dem-bahnhofplatz-oeffnet-dauerhaft/>)



Neues Wohnen und Arbeiten am Kreuzbahnhof Birstadt
Quelle: metris architekten + stadtplaner (https://www.metris-architekten.de/babu_buerstadt)

SCHLÜSSELPROJEKT 4

Machbarkeitsstudie „Campus“



ZIEL

Ein Ort der Begegnung mit Bildungs- und Freizeitangeboten für verschiedene soziale Gruppen

FRAGEN

- Welche Aktivitäten ermöglicht der zukünftige Campus?
- Welche Wahlstedter Vereine / Initiativen können in den Campus integriert werden?
- Wie ist der zukünftige Campus gestaltet?
- Was zeichnet den Campus Wahlstedt aus?

MAßNAHMEN & IDEEN

SK2: Grundlagenermittlung Schulentwicklung / Bürgercampus

Schulentwicklungs-konzept

Ermittlung weiterer Bildungs- und Freizeitbedarfe/-angebote in Abstimmung mit der VHS, Sport- und Bildungsangeboten

Wettbewerbsverfahren zur Erlangung qualitativvoller und zukunftsgerichteter Entwürfe für die Entwicklung des Schul- und Freizeitareals

SK4: Digitales Kommunikationskonzept

NF3: Handlungskonzept öffentlicher Raum

SK1: Quartiersmanagement

Stelle eines „Kümmers“, der*die Vernetzung und Kommunikation initiiert und steuert

Aktionskonzept für den Austausch zwischen unterschiedlichen Nationen, sozialen Gruppen und Generationen

V1: Mobilitätskonzept

Verkehrliche Anbindung und Multimodalität



1. Preis des Architekturwettbewerbs „Campus Waldau“, Kassel
Quelle: Architektur- und Landschaftsarchitekturbüro foundation5+ [https://www.kassel.de/buerger/bauen_und_wohnen/projekte-und-entwicklung/inhaltsseiten/soziale-stadt-forstfeld-und-waldau/projekte/inhalte-projekte/campus-waldau.php]



1. Preis des Architekturwettbewerbs „Campus Waldau“, Kassel
Quelle: Architekturbüro pape+pape [https://www.kassel.de/buerger/bauen_und_wohnen/projekte-und-entwicklung/inhaltsseiten/soziale-stadt-forstfeld-und-waldau/projekte/inhalte-projekte/campus-waldau.php]



Stadteinfeste
Quelle: Architektur + Stadtplanung Homburg



Luohu Future School
Quelle: AIM ARCHITECTURE [https://archello.com/it/project/luohu-future-school]